

Positionspapier zur Mittelstandsfinanzierung in der Finanzkrise

Präambel

- Eine gute Kapitalversorgung der bayerischen Wirtschaft und insbesondere des Mittelstandes zu angemessenen Konditionen ist von essentieller Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen und damit auch für unseren Wohlstand.
- Ein wesentlicher Geschäftszweck der in Bayern tätigen Kreditinstitute besteht im Rahmen der rechtlichen Grenzen in der Versorgung der Realwirtschaft mit ausreichendem Fremdkapital. Er bestimmt auch in Zeiten von Finanzkrise und Konjunkturrückgang ihr wirtschaftliches Handeln.
- Im Zuge der Finanzkrise hat die strategische Bedeutung des Corporate Banking und insbesondere des Mittelstandsgeschäfts für die Kreditwirtschaft weiter zugenommen. Die Mittelstandsfinanzierung gehört zu den besonders stark umworbenen Segmenten des Kreditmarktes.
- Gerade in Zeiten eines gravierenden konjunkturellen Abschwungs, struktureller Veränderungen und einzelbetrieblicher Krisen kann das Verhältnis zwischen Kreditgeber und Kreditnehmer erheblichen Belastungen ausgesetzt sein. Für beide Parteien kommt es in diesem Zusammenhang darauf an, jenseits ihrer vertraglichen Pflichten einen vertrauensvollen Umgang und offene Kommunikation miteinander zu pflegen. Unternehmensfinanzierung ist auch Vertrauenssache.
- Die Leistungsfähigkeit insbesondere des Mittelstandes ist wesentlich von einer strategischen Partnerschaft mit seinen Finanziers geprägt, die langfristig angelegt ist, auf einer zukunftsorientierten Chancen- und Risikotransparenz basiert und auch über vorübergehende Unternehmenskrisen hinweg trägt.
- Für Kreditinstitute ist es unabdingbar, ihre Risiken zu kontrollieren und darüber hinaus auch ertragsorientiert zu agieren. Insbesondere die risikoorientierten Eigenkapitalvorschriften von Basel II und ihre Umsetzung im Rahmen des Kreditwesengesetzes, der „Mindestanforderungen an das Risikomanagement“ (MaRisk) und der Solvabilitätsverordnung beinhalten für die Kreditwirtschaft bindende, aufsichtsrechtlich relevante Vorgaben. Sie sehen unter anderem eine Erhöhung der Eigenkapitalanforderungen bei schlechter oder sich verschlechternder Kundenbonität sowie Maßnahmen zur Vermeidung von Klumpenrisiken vor.
- Steigende Refinanzierungskosten und die nur noch eingeschränkte Möglichkeit zur Platzierung von Kreditrisiken an den Kapitalmärkten stellen eine zusätzliche Herausforderung dar, die sich auch in den Kreditkonditionen widerspiegelt.

- Die bisher vorliegenden empirischen Untersuchungen zur Finanzierungssituation des Mittelstands im Jahr 2008 legen nahe, dass das Kreditgeschäft in diesem Zeitraum eine insgesamt dynamische Entwicklung nahm, die sich inzwischen, nicht zuletzt aufgrund eines konjunkturell bedingten nachlassenden Finanzierungsbedarfs, verlangsamt. Parallel ist ein aufsichtlicher und betriebswirtschaftlicher Druck zur risikogerechten Bepreisung von Krediten zu verzeichnen. Eine allgemeine Kreditklemme für den Mittelstand in Bayern liegt bis dato nicht vor und muss auch künftig vermieden werden.

Grundgedanken

- Die an dem Positionspapier mitwirkenden Parteien bekräftigen ihre Verantwortung für eine angemessene Kapitalversorgung der bayerischen Wirtschaft, gerade in Zeiten von Finanzkrise und Konjunkturrückgang.
- Sie bekennen sich zu nachhaltigen, partnerschaftlichen Geschäftsbeziehungen mit ihren Unternehmenskunden und damit zum Hausbankprinzip.
- Die Bereitstellung von Fremdkapital setzt erfolgversprechende Geschäftsmodelle der Unternehmenskunden voraus, einschließlich des Ziels einer angemessenen Eigenkapitalausstattung.
- Die Empfehlungen des Positionspapiers sollen dem vertrauensvollen, transparenten Umgang von Kreditunternehmen und Mittelständlern förderlich sein.
- Das Positionspapier soll auch dazu beitragen, Verständnis für die Finanzierungssituation des Mittelstands zu wecken. Es setzt dabei auf Flexibilität von Kreditinstituten und Unternehmen ebenso wie auf gegenseitige Offenheit und Respekt und geht von der gleichen Flexibilität von Seiten des Gesetzgebers und der aufsichtsrechtlichen Vollzugsorgane aus.

Zielsetzung

- Die Leitlinien sollen gerade für Zeiten von Finanzkrise und Konjunkturrückgang Kriterien aufzuzeigen, die eine verlässliche Mittelstandfinanzierung sicherstellen.
- Der in diesem Positionspapier festgehaltene positive und proaktive Umgang mit Finanzierungsanliegen des Mittelstands in Zeiten der Finanzkrise gilt ausdrücklich auch für neue Finanzierungen, mit denen sich Unternehmen durch Zukunftsinvestitionen am Markt behaupten und weiterentwickeln wollen.
- Getragen wird das Verhalten der an dem Positionspapier mitwirkenden Parteien durch die Gebote der Verlässlichkeit, Fairness und Transparenz zwischen Kreditnehmer und Bank.
- Eine rechtlich verbindliche, abschließende Regelung wird nicht angestrebt.

- Die Entscheidungskompetenz der an dem Positionspapier mitwirkenden Parteien wird nicht aufgehoben oder eingeschränkt.

Leitlinien

Schnelles Handeln durch Transparenz

Die Rahmenbedingungen der Unternehmensfinanzierung können gerade in Zeiten von Finanzkrise und Konjunkturrückgang abrupten Änderungen unterliegen.

- Um auf etwaige, sich hieraus ergebende Herausforderungen effizient reagieren zu können, müssen Unternehmen und Kreditinstitute einen transparenten, partnerschaftlichen und vor allem schnellen Austausch pflegen. Kreditinstitute dürfen bei Ihren Unternehmenskunden Offenheit in den Geschäftsbeziehungen erwarten. Genauso sind Unternehmen auf eine transparente Geschäftspolitik ihrer Kreditgeber angewiesen.
- Kreditinstitute und Unternehmen pflegen einen engen Austausch über die aktuelle Bonitätseinschätzung und mögliche Ansatzpunkte zur Verbesserung der Bonität.
- Grundlage für die Bewältigung von Finanzierungsproblemen ist eine umfassende Ursachenanalyse. Insbesondere gilt es zu prüfen, inwieweit solche Herausforderungen vorübergehender, konjunkturell bedingter Natur sind oder im Geschäftsmodell des Unternehmens begründet liegen.
- Insofern Probleme auf unternehmensinterne Faktoren zurückgehen, sind Unternehmen und Kreditinstitute gleichermaßen gefordert, konstruktiv und partnerschaftlich nach tragfähigen, nachhaltigen Lösungen zu suchen.
- Im Falle konjunkturell bedingter und damit vorübergehender Unternehmensprobleme werden die Kreditinstitute im Rahmen ihrer Möglichkeiten Kunden durch geeignete, kreditwirtschaftlich verantwortbare Finanzierungsmodelle über zeitlich befristete Liquiditätsengpässe hinweg helfen.

Abgestuftes Vorgehen: Kreditkündigungen nur als ultima ratio

Gerade in Phasen des Konjunkturrückgangs häufen sich die Fälle, in denen es Unternehmen zumindest zeitweise nicht gelingt, alle Kreditvereinbarungen einzuhalten. Die Gläubiger sind in diesen Fällen in der Regel befugt, Kreditkündigungen vorzunehmen. Von dieser rechtlichen Möglichkeit soll allerdings nicht vorschnell Gebrauch gemacht werden.

- Kreditinstitute streben an, bei Ratingverschlechterungen und Vertragsverstößen ihrer Kunden abgestuft zu reagieren. Zunächst soll geprüft werden, inwieweit den Unternehmen durch geeignete Maßnahmen, die den rechtlichen Anforderungen und der erforderlichen Risikobewertung des Kreditinstituts ausreichend Rechnung tragen, eine nachhaltige Perspektive gegeben werden kann.

- Erst wenn diese Maßnahmen sich nach einem intensiven partnerschaftlichen Dialog mit dem Unternehmen als nicht tragfähig erweisen, ziehen die Kreditinstitute nach Ausschöpfung der in Krisensituationen geeigneten Instrumentarien als *ultima ratio* eine Kündigung des Kreditengagements in Betracht.

Kein allgemeiner Branchenausschluss bei der Kreditvergabe

Unternehmen können eine angemessene Beurteilung ihrer individuellen Bonität erwarten.

- Bei der Bewertung der Kreditwürdigkeit von Unternehmen stellen Kreditinstitute unternehmens- und bankspezifische Faktoren in den Vordergrund. Ein allgemeiner Branchenausschluss findet bei der Kreditvergabe nicht statt.

Bilanzverkürzung möglichst nicht auf Kosten der Mittelstandsfinanzierung

Infolge der Finanzmarktkrise haben sich die Eigenkapitalquoten einiger Finanzinstitute teilweise erheblich verringert. Aktuell erhöht darüber hinaus vielfach eine konjunkturell bedingte Verschlechterung der Kreditportfolioqualität den Eigenkapitalbedarf. In diesem Umfeld stellt für einzelne Kreditinstitute die Bilanzverkürzung ein Mittel zur Erhöhung der Eigenkapitalquote dar.

- Die Kreditinstitute, die sich zu einer Erhöhung ihrer Eigenkapitalquote veranlasst sehen, werden diesen Schritt mit dem gebotenen Augenmaß vornehmen und dabei immer auch den großen Fremdkapitalbedarf des Mittelstands und größerer Unternehmen im Blick behalten.
- Die Kreditinstitute sind weiterhin bemüht, ihre Bilanzen nicht durch eine Reduzierung der Mittelstandsfinanzierung zu verkürzen.

Besondere Verantwortung der Kreditinstitute, die staatliche Unterstützung in Anspruch nehmen

Als Reaktion auf die Finanzkrise stellen Bund und Länder der Kreditwirtschaft Refinanzierungsbürgschaften und Eigenkapitalmittel zur Verfügung. Diese Maßnahmen sollen die Kreditunternehmen in die Lage versetzen, ihrer zentralen Funktion – der Versorgung der Volkswirtschaft mit Kapital – wieder vollumfänglich nachzukommen. Gleichzeitig sind aber diese staatlichen Unterstützungsmaßnahmen an die Erfüllung erhöhter Mindestkapitalquoten und die Reduzierung von Risikoaktiva geknüpft.

- Kreditinstitute, die von diesem staatlichen Angebot Gebrauch machen, sind sich ihrer Verantwortung als Kapitalversorger in besonderer Weise bewusst und bemühen sich, ihr unter Berücksichtigung aufsichtsrechtlicher Anforderungen, der erforderlichen Risikobewertung und staatlicher Auflagen vollumfänglich gerecht zu werden.

Aktive Nutzung des Förderbankenangebots durch die Kreditinstitute

LfA, KfW und Bürgschaftsbank Bayern – die Förderbanken des Freistaats Bayern und des Bundes – haben ihr Förderangebot vor dem Hintergrund von Finanzkrise und Konjunkturrückgang erheblich ausgeweitet. Der Freistaat hat vorrangig für KMU einen Mittelstandsschirm eingerichtet, der es der LfA erlaubt, Bürgschaften und Haftungsfreistellungen in weitaus größerem Umfang und zu deutlich erhöhten Anteilssätzen als bisher zu vergeben.

- Die Kreditinstitute bekennen sich nachdrücklich zu einer engen Zusammenarbeit mit LfA und KfW.
- Sie werden ihre Kunden im Hinblick auf die Unterstützungsmöglichkeiten durch die Förderbanken und die Bürgschaftsbank Bayern beraten.